

Herzlich Willkommen beim "FGF-Newsletter"!

Der FGF-Newsletter liefert Ihnen regelmäßig aktuelle Informationen rund um das Thema Entrepreneurship. Wir informieren Sie was sich auf den Seiten <http://www.fgf-ev.de/> alles tut. Darüber hinaus tragen wir Neuigkeiten aus dem Internet zusammen, die für Sie interessant oder wichtig sein können: Interessante Links verweisen auf weitere Informationsstellen im Internet.

Wir freuen uns wenn der Newsletter Ihnen eine Vielzahl an nützlichen Informationen bietet, freuen uns aber auch über Anregungen und Meinungen Ihrerseits. Senden Sie diese bitte an

<mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=Anregungen> .

Viel Vergnügen mit der Lektüre wünscht Ihnen Ihre FGF-Newsletter-Redaktion

FGF-Internetportal: <http://www.fgf-ev.de/>

Inhalt dieser Ausgabe:

---

FGF-Newsletter Nr. 02/14 - 25.03.2014

---

1. FGF-Präsidium: Nachwahl ins Präsidium und Neuwahl des geschäftsführenden Präsidiumsmitglieds
  2. G-Forum 2014: Call for Papers
  3. Neuer FGF-Arbeitskreis „Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung“
  4. FGF-Arbeitskreis „Entrepreneurshipforschung“ nächste Sitzung am 28. März 2014
  5. FGF Studies in Small Business and Entrepreneurship
  6. FGF-Speakers-Pool
  7. FGF-Liste der deutschen Entrepreneurship-Professuren aktualisiert
  8. G-Forum 2013: Konferenzrückblick zum Thema "Cultural Entrepreneurship"
  9. Aktuelle EXIST-Meldungen
  10. Prof. Dr. Klaus Nathusius: „Festschrift zum 70. Geburtstag“ erschienen
  11. Prof. Dr. Lambert Koch zum „Rektor des Jahres“ gewählt
  12. borderstep-Institut: „Green Economy Studie – Endbericht“
  13. RKW-Studie: „Gründerinnen und Gründer ab dem mittleren Alter: Schlüsselfaktor für die Wirtschaft“
  14. Studie Universität St. Gallen: “Family Business Groups in Deutschland”
  15. Studie IfM Bonn: „Wohlstandseffekte des Gründungsgeschehens“
  16. Studie IfM Bonn: „Gender, Innovation und Unternehmensentwicklung“
  17. EU-Initiative für Start-ups gestartet
  18. Neuer gemeinsamer Master-Studiengang Intra- und Entrepreneurship in Stuttgart
  19. Bitcom: Start-ups und Gründer sind hoch angesehen
  20. Aufruf zur Teilnahme: Startup Ökosystem Report
  21. Publikationen
  22. Aktuelle “Calls”
  23. Veranstaltungshinweise im Überblick
  24. Kurz notiert
-

## 1. FGF-Präsidium: Nachwahl ins Präsidium und Neuwahl des geschäftsführenden Präsidiumsmitglieds

Aufgrund des Ausscheidens von Herrn Prof. Dr. Erich Schwarz, Alpen-Adria Universität Klagenfurt, aus dem amtierenden Präsidium wurde auf der FGF-Präsidiumssitzung am 16. Januar 2014 in Berlin, Herr Prof. Dr. Hermann Frank von der Wirtschaftsuniversität Wien, Institut für KMU-Management, in das amtierende Präsidium gewählt.

Auf derselben Sitzung wurde Herr Prof. Dr. Jörn Block von der Universität Trier als neues geschäftsführendes Präsidiumsmitglied gewählt. Prof. Block übernimmt diese Funktion von Prof. Dr. Alexander Bassen, der ebenfalls aus dem Präsidium ausgeschieden ist.

Informationen zu den aktuell amtierenden FGF-Präsidiumsmitgliedern stehen auf der FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de>, Menüpunkt „Wer wir sind“ -> „Präsidium“ zur Verfügung.

---

## 2. G-Forum 2014: Call for Papers

In diesem Jahr findet die 18. Interdisziplinäre Entrepreneurship Jahreskonferenz vom 13. bis 14. November 2014 in Oldenburg statt. Partner ist die Carl-von-Ossietzky Universität Oldenburg vertreten durch die Stiftungsprofessur Entrepreneurship. Tagungspräsident ist Prof. Dr. Alexander Nicolai.

Gewünscht ist eine aktive Mitgestaltung der Konferenz in Form von Vorträgen mit anschließenden Diskussionen. Das Leitthema der Tagung 2014 lautet: „Sustainable Entrepreneurship“. Mit dem Leitthema wird die Frage adressiert, wie unternehmerisches Handeln dazu beitragen kann, auf lokaler und globaler Ebene ökologische und soziale Probleme zu lösen. Ähnliches ist mit verwandten Begriffen wie Eco-Venturing oder Eco-Entrepreneurship gemeint. Wichtiger Bezugspunkt für nachhaltiges Unternehmertum ist die Entwicklung einer Green Economy, die wirtschaftliches Wohlergehen, ökologische Nachhaltigkeit und soziale Gerechtigkeit verbindet. Sustainable Entrepreneurship kann aber auch in einem ökonomisch engeren Sinne verstanden werden und an die managementwissenschaftliche Debatte zur Nachhaltigkeit von Wettbewerbsvorteilen anknüpfen.

Das G-Forum 2014 adressiert auch dieses Mal Entrepreneurshipforschung und -praxis gleichermaßen. Entsprechend wird neben dem Wissenschafts-Track auch ein eigenständiger Praxis-Track angeboten. Zudem wird es neben den deutschsprachigen auch englischsprachige Tracks geben. Das Themenspektrum der Konferenz ist breit und umfasst die Themengebiete Entrepreneurship, Innovation, Familienunternehmen und Mittelstand. Zum Konferenz-Programm zählen auch das Doktorandenkolloquium sowie die Verleihung der folgenden vier Awards:

- „KSG Entrepreneurship Research Award“ (Dotierung 2.000,- Euro), gefördert von der Karl Schlecht Stiftung (KSG)
- „Best Entrepreneurship Research Newcomer Award“ (Dotierung 1.000,- Euro), gefördert von der Wissenschaftsförderung der Sparkassen Finanzgruppe e.V.
- „Best Sustainable- und Social-Entrepreneurship Research Award“ (Dotierung 2.000,- Euro), gefördert von der Hans Sauer Stiftung und der Social Entrepreneurship Akademie
- „Cultural Entrepreneurship Award“ (Dotierung in drei Kategorien mit insgesamt 5.000,- Euro), gefördert von Szyperski Stiftung

Informationen zur Einreichung von Beiträgen (Call for Papers), zum G-Forum Gutachterboard, den ausgelobten „Awards“ und weitere Details finden Sie im Internet auf unserer Konferenzhomepage <http://www.gforum2014.de>. Wir freuen uns auf Ihren Besuch in Oldenburg!

---

### 3. Neuer FGF-Arbeitskreis „Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung“

Der FGF hat einen neuen Arbeitskreis zum Thema „Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung“ eingerichtet. Die Wissenschaftsförderung der Sparkassen Finanzgruppe e.V. wird den FGF bei der Ausrichtung der Arbeitskreissitzungen organisatorisch unterstützen. Der Arbeitskreis versammelt Praktiker und Wissenschaftler, die sich mit dem Thema Gründungs- und Mittelstandsfinanzierung befassen. Themengebiete des Arbeitskreises sind unter anderem Mittelstandsfinanzierung, Venture Capital, Business Angels, Crowdfunding, Unternehmensnachfolge, Gründungsförderung und Private Equity.

Bei Interesse an dem Arbeitskreis wenden Sie sich an die Arbeitskreisleiter Prof. Dr. Jörn Block ([block@uni-trier.de](mailto:block@uni-trier.de)) oder Prof. Dr. Stephan Golla ([Stephan.Golla@w.hs-fulda.de](mailto:Stephan.Golla@w.hs-fulda.de)).

---

### 4. FGF-Arbeitskreis „Entrepreneurshipforschung“ nächste Sitzung am 28. März 2014

Neben einem spannenden Veranstaltungsort und aktuellen Berichten aus der Forschung wird ein Schwerpunkt der Sitzung sicherlich auf dem für das Frühjahr angekündigten JOURQUAL3 des VHB liegen. Mit JOURQUAL3 ist kurz nach der Arbeitskreissitzung zu rechnen – hier will der Arbeitskreis Maßnahmen entwickeln, wie der FGF unterstützend tätig werden kann, um eine angemessene Abbildung unserer Community in der Neuauflage des Zeitschriftenrankings zu erreichen. Erste Vorschläge liegen hier schon vor.

Der Arbeitskreisleiter Prof. Dr. Andreas Kuckertz ([andreas.kuckertz@uni-hohenheim.de](mailto:andreas.kuckertz@uni-hohenheim.de)) sowie der lokale Gastgeber PD Dr. Rainer Harms freuen sich, Sie in Twente begrüßen zu dürfen.

---

### 5. FGF Studies in Small Business and Entrepreneurship

The aim of the “FGF Studies in Small Business and Entrepreneurship” is to showcase exceptional scholarly work in small business and entrepreneurship research. The book series (Springer) has an interdisciplinary focus and includes works from management, finance, innovation, marketing, economics, sociology, psychology and related areas reflecting the breadth of different approaches to small business and entrepreneurship research. Volumes in the series may include

- research monographs,
- edited volumes, and
- handbooks or reference books.

The FGF Studies in Small Business and Entrepreneurship acknowledge that small business and entrepreneurship phenomena occur at various levels of analysis and hence the series is concerned with a plethora of levels including the analysis of individuals, organizations, networks, economies and societies. Through this, the book series serves as a vehicle to help academics, professionals, researchers and policy makers, working in the fields of small business and entrepreneurship, to disseminate and obtain high quality knowledge.

The FGF Studies in Small Business and Entrepreneurship are published on behalf of the FGF e.V., the largest and leading association of entrepreneurship scholars in Germany, Austria and Switzerland. However, titles in this series are by no means restricted to the German-speaking countries, international proposals for inclusion in the series are extremely welcome. Proposals should be addressed to one of the editors-in-chief Jörn Block, University of Trier ([block@uni-trier.de](mailto:block@uni-trier.de)), Andreas Kuckertz, University of Hohenheim ([andreas.kuckertz@uni-hohenheim.de](mailto:andreas.kuckertz@uni-hohenheim.de))

---

## 6. FGF-Speakers-Pool

Der FGF ist die Organisation von über 200 Experten zu Fragen der Unternehmensgründung und des Unternehmertums aus der Perspektive des Managements und der Wirtschaftspolitik. Diese Expertise wird über den "FGF Speakers Pool" externen Veranstaltern, die Redner oder Teilnehmer für Podiumsdiskussionen suchen, verfügbar gemacht. Jedes FGF-Mitglied, das an solchen Anfragen interessiert ist, kann ein Profil im "FGF Speakers Pool" hinterlegen. Dieses Profil wird dann bei passenden Anfragen durch die FGF-Geschäftsführung an interessierte Parteien weitergeleitet.

Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an Andreas Kuckertz unter [andreas.kuckertz@uni-hohenheim.de](mailto:andreas.kuckertz@uni-hohenheim.de) und Ulrich Knaup unter [knaup@fgf-ev.de](mailto:knaup@fgf-ev.de). Infos auch im Internet unter <http://www.fgf-ev.de>, Rubrik „News“ oder „Was wir tun“

---

## 7. FGF-Liste der deutschen Entrepreneurship-Professuren aktualisiert

Der FGF hat seine Liste der Entrepreneurship-Professuren an öffentlichen und privaten Hochschulen in Deutschland aktualisiert.

In der Aufstellung (Stand März 2014) werden insgesamt 113 Professuren (u.a. mit neuen Professuren an der TU-Chemnitz und der Hochschule München) sortiert nach Standort und mit Namen des Lehrstuhlinhabers/Professors sowie einer dazugehörigen Internetadresse gelistet. Zudem enthält das Dokument eine Darstellung der Entwicklung der Entrepreneurship-Professuren seit dem Jahr 1998, eine Einteilung der Professuren nach Universitäten und Fachhochschulen sowie eine Zuordnung nach Bundesländern.

Das Dokument steht ab sofort als Download auf der FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> in der Rubrik „News“ zur Verfügung.

---

## 8. G-Forum 2013: Konferenzrückblick zum Thema "Cultural Entrepreneurship"

Ein Konferenzrückblick von Birgitta Borghoff mit dem Titel „Auf dem Vormarsch! Cultural Entrepreneurship am G-Forum 2013 in Koblenz“ ist im aktuellen Kultur und Management im Dialog Magazin (KM) zum Thema "Outsourcing", Seite 42ff. zu lesen. Internet: <http://bit.ly/ML3G6f>

Eine ausführlichere Zusammenfassung ist im Internet unter <http://www.kulturmanagement.net/> und <http://www.kulturmanagement-schweiz.net/> aufrufbar.

---

## 9. Aktuelle EXIST-Meldungen

### 9.1 Kongress „15 Jahre EXIST“ am 27. bis 28. März 2014 in Berlin (Veranstaltung ist ausgebucht)

Innovative Gründungen sind Treiber des technischen Fortschritts und Speerspitze des strukturellen Wandels. Grundlage dieser Gründungen sind zumeist innovative Ideen und Wissen, die die Gründerteams im Umfeld der Hochschulen und Forschungseinrichtungen erworben haben. Das Programm EXIST des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie bietet Gründungswilligen aus diesem Umfeld den idealen Einstieg in die Selbständigkeit.

Zugleich ist die Etablierung eines nachhaltigen, gründungsfreundlichen Klimas an Hochschulen und Forschungseinrichtungen ein zentrales Anliegen des Programms. Inzwischen nutzen mehr als 220 Hochschulen und Forschungseinrichtungen die Förderangebote zur Stärkung der Gründungskultur und zur Unterstützung von Start-ups. Insgesamt wurden seit dem Start von EXIST rund 1.700 technologieorientierte und wissensbasierte Unternehmensgründungen gefördert, von denen die überwiegende Mehrzahl sich erfolgreich am Markt etablieren konnte.

In der deutschen Hochschul- und Forschungslandschaft wurden im Laufe dieser 15 Jahre EXIST professionelle und nachhaltige Strukturen geschaffen und Instrumente entwickelt, um das große Potenzial an Gründerpersönlichkeiten zielgerichtet zu fördern und innovative Unternehmensgründungen zu unterstützen. Die unternehmerische Selbständigkeit ist für die jetzige Generation junger Wissenschaftler und Absolventen inzwischen eine attraktive berufliche Option. Ausgründungen aus der Wissenschaft leisten einen wichtigen Beitrag bei der Umsetzung von Innovationen in die wirtschaftliche Anwendung.

Alle Informationen zum Kongress stehen unter <https://www.exist.de/service/kongress/index.php> zur Verfügung.

-----

## 9.2 Richtlinien zum EXIST-Gründerstipendium

Nach einer Bekanntmachung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie zur Förderung von Unternehmensgründungen im Rahmen des Programms "Existenzgründungen aus der Wissenschaft" wurden die Richtlinien für das Förderprogramm EXIST-Gründerstipendium verlängert. Diese ersetzen die bisherigen Förderrichtlinien für EXIST-Gründerstipendium vom 3. Mai 2007 und 10. September 2012. Die Antragstellung ist bis zum 31. Dezember 2014 möglich.

Weitere Informationen und Quelle: <http://www.foerderdatenbank.de/Foerder-DB/Navigation/Foerderrecherche/suche.html?get=a5d834dd2ebc5e3b71720c333e091add;views;document&doc=9639&typ=RL>

-----

## 9.3 EXIST-Start-ups mit CeBIT Innovation Award ausgezeichnet

Der CeBIT Innovation Award wurde in diesem Jahr an drei herausragende Entwicklungen in den Bereichen Design, Nutzerfreundlichkeit und Mensch-Maschine-Interaktionen verliehen.

Die Auszeichnung wird gemeinsam vom Bundesforschungsministerium und der Deutschen Messe AG ausgelobt und ist mit insgesamt 100.000 Euro dotiert. Den ersten Platz und 50.000 Euro haben die drei Diplom-Informatiker Christian Beier, Benjamin Werner und Sebastian Winkler mit ihrer App shoutr gewonnen. Das EXIST-geförderte Start-up der Humboldt Universität Berlin hat eine App entwickelt, die den drahtlosen Austausch von Bildern und Musik mit Smartphones und anderen mobilen Endgeräten, die sich in unmittelbarer Nähe befinden, ermöglicht.

Der mit 30.000 Euro dotierte zweite Platz ging ebenfalls an ein Start-up, das mit EXIST-Gründerstipendium gefördert wurde. Die Diplom-Designer Leonhard Oschütz und Christian Guder sowie Diplom-Kaufmann Dr. Matthias Bürger von der Bauhaus Universität Weimar haben den intuitiven Robotik-Baukasten Kinematics entwickelt. Das Konstruktionspiel ermöglicht Kindern und Jugendlichen unterschiedlicher Altersgruppen ohne Vor- oder Computerkenntnisse, interaktive, sich selbständig bewegende Roboter zu bauen.

Infos unter: <http://www.exist.de/service/nachrichten/02514/index.php>

-----

#### 9.4 Gründungsteam der Universität zu Köln gewinnt Innovationswettbewerb

Einkaufswagen frischer Lebensmittel weggeworfen. Sie müssen Platz machen für neue, vermeintlich noch frischere Waren. Um diese Lebensmittelverschwendung zu vermeiden, hat das Gründerteam "FoodLoop" der Universität zu Köln eine App entwickelt. Das Team wird ab 1. April 2014 mit EXIST-Gründerstipendium gefördert.

Einen ersten Erfolg können Christoph Müller-Dechent, Peter Praeder und Ann-Cathrin Helling bereits verzeichnen. Beim internationalen Innovationswettbewerb FI-WARE wurden sie in der Kategorie "Smart Business & Industries" mit dem ersten Preis ausgezeichnet und erhielten ein Preisgeld in Höhe von 75.000 Euro.

FoodLoop entwickelt eine Datenplattform an der Schnittstelle zwischen Supermärkten und ihren Kunden. Den Märkten ermöglicht die Plattform einen gezielten Verkauf von Lebensmitteln, die bald ablaufen. Eine App für Smartphones informiert zudem Kunden in Echtzeit über Rabatte für diese Produkte. Das spart Entsorgungskosten, schont die Umwelt und den Geldbeutel der Kunden.

Infos unter:

[http://www.exist.de/service/nachrichten/02492/index.php?query=FoodLoop&erws=&page\\_size=&andoror=&genau=&sbm=](http://www.exist.de/service/nachrichten/02492/index.php?query=FoodLoop&erws=&page_size=&andoror=&genau=&sbm=)

---

#### 10. Prof. Dr. Klaus Nathusius: „Festschrift zum 70. Geburtstag“ erschienen

Deutschlands Gründerszene boomt und an vielen Universitäten gibt es entsprechende Lehrstühle. Die betriebswirtschaftliche Teildisziplin der Unternehmensgründung hat dort besonders innerhalb des letzten Jahrzehnts an großer Bedeutung gewonnen.

Diese positive Entwicklung wäre ohne das Engagement, die Visionsfähigkeit und Gestaltungskraft einiger Pioniere jedoch nicht möglich gewesen. Zu diesen zählt sicherlich Prof. Dr. Klaus Nathusius, der bereits im Jahre 1974 als wissenschaftlicher Mitarbeiter von Prof. Dr. Dr. h.c. Norbert Szyperski den Projektbereich „Gründungsfor-schung“ an der Universität zu Köln mit initiierte und so die ersten akademischen Forschungsprojekte zum Thema Entrepreneurship realisierte.

Von 1991-2000 fungierte Klaus Nathusius als Präsident des „Förderkreises Gründungsforschung e.V. (FGF)". Ebenfalls war er von 1992-2003 Co-Leiter des Schmalenbach-Arbeitskreises „Unternehmerische Partnerschaften".

Zu seinem siebzigsten Geburtstag wird Klaus Nathusius nun mit einer Festschrift als derjenige gewürdigt, der Lehre, Forschung und Praxis der Unternehmensgründung maßgeblich geprägt hat. Die Beiträge der Festschrift zu Entrepreneurship, Venture Capital und Investment Banking sind von den Herausgebern, Jens Ortgiese und Carlo Velten, selbst einst Doktoranden von Klaus Nathusius, bewusst auf aktuelle Fragen und Untersuchungsergebnisse der Gründungstheorie und -praxis hin zusammengestellt worden

Weitere Infos unter: <http://www.fgf-ev.de>, Rubrik „News“

---

#### 11. Prof. Dr. Lambert Koch zum „Rektor des Jahres“ gewählt

Mit dem Preis „Rektor/Präsident des Jahres“ würdigt die Berufsvertretung der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler eine vorbildliche Amtsführung. Der Preisträger wurde in einer Online-Umfrage unter den mehr als 28.000 Mitgliedern des Verbandes ermittelt. Anhand eines Eigenschaftskatalogs wurden die Kompetenzen und Fähigkeiten der Rektoren und Präsidenten der wissenschaftlichen Hochschulen Deutschlands umfassend beurteilt.

An der Abstimmung vom 11. November bis 13. Dezember 2013 nahmen 2.353 Wissenschaftler teil.

Mit der Prädikatsnote 1,59 erzielte Professor Koch die Bestbewertung. Er wird als beeindruckende Persönlichkeit gesehen; Kompetenz, soziale Sensibilität und visionäre Kraft werden ihm zugesprochen. Mit deutlichem Abstand folgt der Rektor der Universität zu Köln, Professor Dr. Axel Freimuth, mit einer Bewertung von 2,10. Drittplatzierter mit einer Note von 2,12 wurde der Präsident der Universität Mainz, Professor Dr. Georg Krausch, gefolgt vom „Rektor des Jahres 2009“, Professor Dr. Elmar Weiler (Universität Bochum) (Note 2,15) und vom „Präsidenten des Jahres 2012“, Professor Dr. Wolfgang A. Herrmann (TU München) (Note 2,19).

In die Bewertung kamen nur Hochschulen mit Präsidenten und Rektoren, die zu Beginn der Abstimmung mindestens 100 Tage im Amt waren und für die mindestens 30 Bewertungen abgegeben wurden. Die wissenschaftliche Leitung und Durchführung des Rankings, das 41 Hochschulen erfasst, lag in den Händen des Zentrums für Evaluation und Methoden der Universität Bonn. Das detaillierte Ergebnis ist in der März-Ausgabe der Zeitschrift „Forschung & Lehre“ zu finden und kann unter dem Link [http://www.hochschulverband.de/ranking-dhv\\_2014.pdf](http://www.hochschulverband.de/ranking-dhv_2014.pdf) abgerufen werden.

---

## 12. borderstep-Institut: „Green Economy Studie – Endbericht“

Die Untersuchung wurde von adelphi und dem Borderstep Institut für Innovation und Nachhaltigkeit im Auftrag des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) umgesetzt.

Die Studie bildet einen Beitrag zur weiteren Ausgestaltung einer Forschungsagenda für die Green Economy durch das BMBF. Sie beinhaltet eine Analyse der internationalen Marktpotentiale der Green Economy aus Perspektive der deutschen Wirtschaft, stellt ausgewählte Schlüsselinnovationen für die Transformation hin zur Green Economy vor und präsentiert an ihrem Beispiel eine Analyse der Treiber und Hemmnisse, die auf die Verbreitung der Schlüsselinnovationen einwirken. Ein entscheidender Einflussfaktor für die Transformation der deutschen Wirtschaft hin zur Green Economy, nämlich die politischen Rahmenbedingungen in Deutschland, wurden im Rahmen einer Stärken-Schwächen Analyse bewertet. Auf diesen Grundlagen stellt die Studie abschließend Handlungsempfehlungen für die Politik sowie Empfehlungen für die Forschungsagenda Green Economy des BMBF vor.

Der Endbericht mit dem Titel Treiber und Hemmnisse für die Transformation der deutschen Wirtschaft zu einer „Green Economy“ steht zum downloaden unter <http://www.adelphi.de/de/news/dok/43482.php?nid=414> zur Verfügung.

---

## 13. RKW-Studie: „Gründerinnen und Gründer ab dem mittleren Alter: Schlüsselfaktor für die Wirtschaft“

Das RKW Kompetenzzentrum hat im Jahr 2010 im Rahmen der Initiative Wirtschaftsfaktor Alter die Studie „Ältere Gründerinnen und Gründer“ erstellt, die bei der Fachöffentlichkeit sowie bei Gründungsinteressierten auch heute noch auf große Nachfrage stößt.

Im Laufe der letzten drei Jahren zeigte sich, dass nicht nur in Deutschland, sondern europaweit großes und weiter wachsendes Interesse an dieser Thematik besteht. Um das Thema mittel bis langfristig zu etablieren, bedarf es einer breiten Strategie wie von der Europäischen Union (EU) und der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) in ihrem gemeinsamen „Policy Brief für Senior Entrepreneurship“ 2013 vorgeschlagen. Diese sollte von der Sensibilisierung und der Verankerung in der Gründungskultur über den Abbau von



Hemmnissen in den entsprechenden Sozialversicherungssystemen bis hin zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen zur Förderung der Selbstständigkeit von Menschen in der zweiten Lebenshälfte (Beratung, Finanzierung, Fortbildung) reichen.

Studie zum downloaden unter: <http://www.rkw-kompetenzzentrum.de/nc/publikationen/details/rkw/publikationen/grnderinnen-und-grnder-ab-dem-mittleren-alter-schlselfaktor-fr-die-wirtschaft-721/>

---

#### 14. Studie Universität St. Gallen: "Family Business Groups in Deutschland"

Wie entstehen große Unternehmensdynastien und damit große Familienvermögen? Die neue Studie von Thomas Zellweger und Nadine Kammerlander vom Center for Family Business (CFB-HSG) der Universität St. Gallen beleuchtet die Struktur und Dynamik der reichsten deutschen Unternehmerfamilien und generiert neue Einsichten über das Phänomen der "Family Business Groups".

Die Studie steht als Download unter [http://www.cfb.unisg.ch/~media/Internet/Content/Dateien/InstituteUndCenters/CFB-HSG/Family%20Business%20Groups\\_final.ashx?fl=de](http://www.cfb.unisg.ch/~media/Internet/Content/Dateien/InstituteUndCenters/CFB-HSG/Family%20Business%20Groups_final.ashx?fl=de) zur Verfügung.

---

#### 15. Studie IfM Bonn: „Wohlstandseffekte des Gründungsgeschehens“

Viele Unternehmensgründungen überstehen nicht die Startphase: jedes zweite Unternehmen scheidet vier bis fünf Jahre nach seiner Gründung vom Markt aus oder rutscht unter die Umsatzschwelle von 17.500 Euro, so das Ergebnis einer Studie des IfM Bonn. Vor allem jedoch in den Forschungs- und Entwicklungs- (FuE-) intensiven Bereichen des produzierenden Sektors können sich neu gegründete Unternehmen besser am Markt behaupten – und schaffen aktuell von allen Neugründungen die meisten Arbeitsplätze.

Gleichwohl profitieren auch die bestehenden Unternehmen von den neu gegründeten, denn von einem Euro investieren die Unternehmensgründer 66 Cent für sogenannte "Vorleistungen" wie Einrichtungsgegenstände, Dienstleistungen, Betriebsmittel und Produktionsanlagen. Die Vorleistungsbezüge fallen in den FuE- und wissensintensiven Wirtschaftszweigen des produzierenden Sektors am höchsten aus.

Die vollständige Studie finden Sie unter [http://www.ifm-bonn.org/uploads/tx\\_ifmstudies/IfM-Materialien-223.pdf](http://www.ifm-bonn.org/uploads/tx_ifmstudies/IfM-Materialien-223.pdf).

---

#### 16. Studie IfM Bonn: „Gender, Innovation und Unternehmensentwicklung“

Forschungsarbeiten stellen immer wieder fest, dass Frauen im Allgemeinen und Unternehmerinnen im Besonderen weniger innovativ sind als ihre männlichen Pendanten. Häufig wird dies auch in Verbindung mit einer schwächeren Unternehmensentwicklung weiblich geführter Unternehmen gebracht.

Die vom IfM vorgelegte Studie „Gender, Innovation und Unternehmensentwicklung“ zeigt, dass dieser Einschätzung ein vornehmlich technologisch geprägtes Innovationsverständnis und die Fokussierung auf Branchen, die von vorneherein als innovativ betrachtet werden, zugrunde liegen. Individuelle (berufliche) Präferenzen und das vorherrschende Bild des männlichen Innovators führen jedoch dazu, dass Frauen weniger innovativ im klassischen, technologischen Sinne sind. Hinzu kommt, dass die institutionellen Rahmenbedingungen eine Teilzeitarbeit auch von selbstständigen Frauen begünstigen. Unternehmen, die in Teilzeit betrieben werden, verfügen jedoch in der



Regel über geringere Ressourcen. Die Risiken, die mit einer Innovationstätigkeit verbunden sind, stellen deshalb eine größere Herausforderung dar.

Die vollständige Studie finden Sie unter: [http://www.ifm-bonn.org/uploads/tx\\_ifmstudies/IfM-Materialien-228.pdf](http://www.ifm-bonn.org/uploads/tx_ifmstudies/IfM-Materialien-228.pdf)

---

#### 17. EU-Initiative für Start-ups gestartet

Die Berliner Humboldt-Universität, das Unternehmen Telefónica, die Europäische Investitionsbank und die Universität Cambridge wollen gemeinsam mit anderen Partnern Europas Startups an die Weltspitze katapultieren.

Sie haben sich in der Startup-Europe-Partnerschaft und dem Europäischen Digitalforum zusammengeschlossen. Für beides hat die EU-Kommission auf dem Weltwirtschaftsforum in Davos den Startschuss gegeben.

„Europa braucht erfolgreiche Unternehmensgründungen und globale Internet-Unternehmen, um wieder zu einem Wachstumszentrum in der Welt zu werden“, erklärte Kommissionsvizepräsidentin Neelie Kroes. „Nicht Politiker, sondern Unternehmer schaffen Arbeitsplätze. Wir werden nach diesem Motto handeln und europäischen Startups einen zusätzlichen Antrieb geben. Danach lassen wir ihnen freie Bahn. Manchmal ist es das Beste, wenn Politiker einfach den Weg freimachen.“

Die Startup-Europe-Partnerschaft wird den jungen Unternehmen dabei helfen, ihre nationalen Schranken zu durchbrechen und für den Weltmarkt fit zu werden. Das Europäische Digitalforum, das einen jährlichen Index für die Digitalwirtschaft erstellen wird, um den Erfolg Europas zu messen, soll Europas führende Denkfabrik und ein Politiknetz für digitales Unternehmertum werden.

Infos unter: [http://europa.eu/rapid/press-release\\_IP-14-66\\_de.htm](http://europa.eu/rapid/press-release_IP-14-66_de.htm)

---

#### 18. Neuer gemeinsamer Master-Studiengang Intra- und Entrepreneurship in Stuttgart

Die Universität Stuttgart und die Stuttgarter Hochschule der Medien (HdM) entwickeln aktuell auf dem Campus Vaihingen eine nachhaltige Struktur der Weiterbildung, die Aktivitäten und Expertisen beider Hochschulen in den Bereichen Konzeption, Vermarktung und Management von berufsbegleitenden Weiterbildungsangeboten zusammenführt. Im Zentrum dieser Kooperation steht die Weiterbildungsakademie. Mit der Einrichtung des gemeinsamen Master-Studiengangs "Intra- und Entrepreneurship" wird die Arbeit praktisch umgesetzt. Das geplante Aufbaustudium soll ab 2015 Berufstätige und Absolventen fachlich fundiert bei der Gründung des eigenen Unternehmens bzw. der Übernahme unternehmerische Verantwortung („Corporate Entrepreneurship“) befähigen.

Infos unter: [http://www.hdm-stuttgart.de/view\\_news?ident=news20140121120059](http://www.hdm-stuttgart.de/view_news?ident=news20140121120059)

---

#### 19. Bitcom: Start-ups und Gründer sind hoch angesehen

Die Mehrheit der Deutschen weiß mit dem Begriff „Start-up“ nichts anzufangen. Wer sich mit dem Thema jedoch beschäftigt, hat eine außerordentlich hohe Meinung von Gründungen und Gründern. Rund jeder zweite Bundesbürger (54 Prozent) hat den Begriff Start-up schon einmal bewusst gehört oder gelesen, aber nur jeder Dritte (32 Prozent) weiß, dass damit ein junges Unternehmen gemeint ist. Dieses Drittel der Bevölkerung ist der Ansicht,

dass Start-ups Arbeitsplätze schaffen (83 Prozent), für Innovationen stehen (82 Prozent) und wichtig für die Zukunft des Standorts Deutschland sind (71 Prozent). Gründer gelten als leistungsorientiert und zielstrebig (87 Prozent) und als Vorbilder für junge Leute (63 Prozent). Das ist das Ergebnis.

Infos unter: [http://www.bitkom.org/de/presse/8477\\_78860.aspx](http://www.bitkom.org/de/presse/8477_78860.aspx)

---

## 20. Aufruf zur Teilnahme: Startup Ökosystem Report

Das Team vom Benchmarking Tool Compass erhebt aktuell Daten, um ein umfassendes Benchmarking des Deutschen Startup Ökosystems zur realisieren. Die Initiative wird von Axel Springer, Deutsche Telekom und vielen anderen Multiplikatoren aus Deutschland unterstützt.

Jedes deutsche Startup ist dazu eingeladen einen Beitrag zu leisten und an der Umfrage unter [www.compass.co/ecosystems/germany](http://www.compass.co/ecosystems/germany) teilzunehmen! Teilnehmende Startups erhalten einen aussagekräftigen Benchmarking-Bericht.

---

## 21. Publikationen

### 21.1 Arndt, Holger / Jung, Eberhard

„Ökonomische Bildung in der Primarstufe - Expertise zu fachdidaktischen Konzepten, nationalen Bildungsstandards und curricularen Ländervorgaben“, Joachim Herz Stiftung Verlag 2013, 288 Seiten, ISBN 978-3-9815920-0-9, Infos unter: <http://www.joachim-herz-stiftung.de/de/verlag/news/2013/07/08/buchoekonomischebildung/>

### 21.2 Brännback, Malin / Carsrud, Alan L. / Kiviluoto, Niklas

“Understanding the Myth of High Growth Firms - The Theory of the Greater Fool”, Springer Verlag 2014, 116 Seiten, ISBN: 978-1-4614-9456-0 (Print) 978-1-4614-9457-7 (Online), Infos unter: <http://link.springer.com/book/10.1007/978-1-4614-9457-7>

### 21.3 Kirchner, Vera / Loerwald, Dirk

„Entrepreneurship Education in der ökonomischen Bildung - Eine fachdidaktische Konzeption für den Wirtschaftsunterricht, Joachim Herz Stiftung Verlag 2014, 124 Seiten, ISBN: 978-3-9815920-3-0, Infos unter: <http://www.joachim-herz-stiftung.de/de/verlag/news/2014/02/17/buchentrepreneurship/>

### 21.4 Lundstrom, Anders / Zhou, Chunyan / von Friedrichs / Yvonne / Sundin, Elisabeth (Eds.)

„Social Entrepreneurship - Leveraging Economic, Political, and Cultural Dimensions“, Springer Verlag 2014, Series: International Studies in Entrepreneurship, Vol. 29, 363 Seiten, ISBN 978-3-319-01396-1, Infos unter: <http://www.springer.com/business+%26+management/entrepreneurship/book/978-3-319-01395-4>

### 21.5 Ortgiese, Jens / Velten, Carlo (Hrsg.)

"Entrepreneurship, Venture Capital und Investment Banking" - Gewidmet Prof. Dr. Klaus Nathusius anlässlich seines 70. Geburtstages, Eul Verlag, Lohmar – Köln 2014, 216 Seiten, ISBN 978-3-8441-0302-1

### 21.6 Pechlaner, Harald / Doepfer, Benedict C. (Editors)

Wertschöpfungskompetenz und Unternehmertum - Rahmenbedingungen für Entrepreneurship und Innovation in Regionen, Springer Verlag 2014, Reihe Entrepreneurial Management und Standortentwicklung, 290 Seiten, ISBN: 978-3-658-00922-9 (Print) 978-3-658-00923-6 (Online), Infos unter: <http://link.springer.com/book/10.1007/978-3-658-00923-6>

- 21.7 Redweik, Robert  
„Organisation und Erfolg von Business Angel-Netzwerken - Theoretischer Bezugsrahmen und empirische Analysen“, Springer Verlag 2013, , Reihe: Innovation und Entrepreneurship, 218 Seiten, ISBN 978-3-8349-3894-7, Info unter: <http://www.springer.com/springer+gabler/management/book/978-3-8349-3893-0>
- 

22. Aktuelle “Calls”

- 22.1 ECN Scientific Work Group Crowdfunding - Peer Reviewed Edited Volume on Crowdfunding, Call for Papers, Deadline for Article Proposals: April 15, 2014, Call for Papers unter: <http://www.europecrowdfunding.org/2014/02/peer-reviewed-edited-volume-on-crowdfunding/>
- 22.2 IFERA Research Development Workshop (RDW), 2nd IFERA Research Development Workshop focusing on the topic “Involvement, Essence and Identity: Developing Core Constructs in Family Business Research”. The online submission deadline for full papers is May 16, 2014. For further information regarding the RDW-program and deadlines please visit: <http://www.ifera.org/index.php/rdw-2014>
- 22.3 DBW Special Issue “Entrepreneurship, Technology and Innovation”, The submission deadline is June 1, 2014. This special issue will be published in 2015/2016. Call for Paper unter [http://www.fgf-ev.de/DWD/\\_111327/upload/media\\_4973.pdf](http://www.fgf-ev.de/DWD/_111327/upload/media_4973.pdf)
- 22.4 G-Forum 2014, Call for Papers, submission deadline is June 30, 2014, Infos unter: [http://www.fgf-ev.de:80/DWD/\\_111327/upload/media\\_5003.pdf](http://www.fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_5003.pdf)
- 22.5 Zeitschrift für KMU und Entrepreneurship (ZfKE), Call for Papers zu einem Sonderheft der ZfKE zum Thema „Controlling in und für Klein- und Mittelunternehmen (KMU)“, Beiträge können bis zum 15. September 2014 mit dem Stichwort „ZfKE Special Issue Controlling“ per E-Mail an [martin.hiebl@jku.at](mailto:martin.hiebl@jku.at) eingereicht werden. Call for Papers unter: [http://www.fgf-ev.de:80/DWD/\\_111327/upload/media\\_4997.pdf](http://www.fgf-ev.de:80/DWD/_111327/upload/media_4997.pdf)
- 22.6 Journal of Family Business Strategy, Call for Papers: “Family Business and Regional Development”, The special issue will consider qualitative and quantitative empirical studies, case studies, and more theoretical and conceptual research contributions. Submission deadline is September 15th, 2014, Call for Paper unter: <http://www.journals.elsevier.com/journal-of-family-business-strategy/call-for-papers/family-business-and-regional-development/>
- 22.7 weitere Call for Papers im Bereich “Entrepreneurship” unter [http://www.imfk.de/index.php?option=com\\_content&task=view&id=17&Itemid=13](http://www.imfk.de/index.php?option=com_content&task=view&id=17&Itemid=13)
- 

23. Veranstaltungshinweise im Überblick

26. – 28. März 2014, Karlsruhe

Innovationskurs des Fraunhofer-Institut für System- und Innovationsforschung ISI, Infos unter: <http://www.isi-innovation-training.de/i-kurs/index.php>

27. – 28. März 2014, Berlin

Kongress „15 Jahre EXIST“ (Veranstaltung ausgebucht), Infos unter: <http://www.exist.de>

08. April 2014, Hannover

Fachkonferenz 2014, „Green Technology: smart & social“, Infos unter: <http://www.verantwortungzukunft.com/die-fachkonferenz>

09. April 2014, Heidelberg

Heidelberger Innovationsforum 2014: Ideen für die smarte Produktion, Infos unter: <http://www.heidelberg-innovationforum.eu/>

10. – 11. April 2014, Turku (Finland)

3E Conference - ECSB Entrepreneurship Education Conference, Infos unter: <http://www.3e2014.org>

24. – 25. April 2014, Lund (Schweden)

European Entrepreneurship Education Workshop, Infos unter: <http://www.entrepreneur.lu.se/en>

05. – 06. Mai 2014, Berlin

7<sup>th</sup> Charité Entrepreneurship Summit – from big data to precision medicine, Infos unter: <http://www.charite-summit.de/>

05. – 07. Mai 2014, Wiesbaden

Family Office Forum Wiesbaden 2014, Infos unter: <http://www.prestelandpartner.com/familyofficeforum.html>

14. Mai 2014, Frankfurt am Main

Zukunftskongress „Leben 3.0 – Treffpunkt Zukunft“, Infos unter: <http://www.lebendreipunktnull.net/>

27. Mai 2014, Lüneburg

"Night of the Start-Ups!" an der Leuphana Universität Lüneburg, Infos unter: <http://www.leuphana.de/themen/wirtschaft/existenzgruendung/night-of-the-startups.html>

04. – 06. Juni 2014,

Babson College Entrepreneurship Research Conference 2014, Infos unter: <http://www.babson.edu/Academics/centers/blank-center/bcerc/Pages/2014-bcerc.aspx>

12. – 14. Juni 2014, Dublin (Irland)

ICSB 2014 - Entrepreneurship & Sustainability, Infos unter: <http://www.icsb2014.org/>

08. Juli 2014, München

E'ship Day 2014 der Hochschule München, Infos unter: <http://www.sce.de>

27. – 30. Juli 2014, Jena

15th International Conference of the International Joseph A. Schumpeter Society (ISS), Infos unter: <http://www.schumpeter-conference.de>

01. – 05. August 2014, Philadelphia, (USA)

74th Annual Meeting of the Academy of Management, Infos unter: <http://aom.org/annualmeeting/overview/>

11. – 12. Oktober 2014, Berlin

Entrepreneurship Summit 2014, Infos unter: <https://www.entrepreneurship.de/summit/>

22. – 24. Oktober 2014, München

Jahrestagung der Wissenschaftlichen Kommission Technologie, Innovation und Entrepreneurship (TIE) 2014 des Verbandes der Hochschullehrer für Betriebswirtschaft e.V., Infos unter: <https://www.tim.wi.tum.de/index.php?id=302>

13. – 14. November 2014, Oldenburg

18. Interdisziplinäre Jahreskonferenz zur Gründung-Forschung, -Ausbildung und –Praxis (G-Forum), Infos unter: <http://www.gforum2014.de>

Diese und weitere Termine finden Sie auch auf unserer FGF-Homepage <http://www.fgf-ev.de> im FGForum Info-system unter dem Menüpunkt „Termine“.

---

24. Kurz notiert
- 24.1 Internetplattform „Gründer 50plus“, Internet: <http://www.gruender50plus.de/>
- 24.2 Nachfolger gesucht! Nach Schätzungen des IfM Bonn stehen bis 2018 jährlich rund 27.000 Übergaben an, Infos unter: [http://www.ifm-bonn.org/home/newsdetail/?tx\\_ifmstudies\\_newsdetail%5Bnews%5D=108&cHash=051b56b17dc7afe54289c7d037c8e282](http://www.ifm-bonn.org/home/newsdetail/?tx_ifmstudies_newsdetail%5Bnews%5D=108&cHash=051b56b17dc7afe54289c7d037c8e282)
- 24.3 Beste Gründerteams der ersten Wettbewerbsphase des BPW 2014 auf Einladung der ILB in Potsdam geehrt, Infos unter: <http://www.b-p-w.de/>
- 24.4 Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) feiert 2014 sein 25-jähriges Bestehen, Infos unter: <http://www.bvkap.de/>
- 24.5 Deutschlands erste durch eine Uni initiierte Crowdfunding Page startet in Kassel, Infos unter: <http://idw-online.de/de/news573287>
- 24.6 Berlin entwickelt sich zunehmend zum Hightech-Standort, Infos unter: <http://www.tsb-berlin.de/tsb-berlin/seite/de/38/51/0/1121/innovationsmonitoring-2014>
- 24.7 IfM Bonn: Zukunftsaufgabe Unternehmensnachfolge, Infos unter: [http://www.ifm-bonn.org/home/newsdetail/?tx\\_ifmstudies\\_newsdetail%5Bnews%5D=107&cHash=3cf4305d6837b63dc96bb343ba8e47aa](http://www.ifm-bonn.org/home/newsdetail/?tx_ifmstudies_newsdetail%5Bnews%5D=107&cHash=3cf4305d6837b63dc96bb343ba8e47aa)
- 24.8 Umfassendes Beratungstool im Business Angels Markt jetzt online, Internet: <http://www.business-angels.de/marktinformationen/sie-fragen-experten-antworten/>
- 24.9 Innovationspreis Thüringen" ausgelobt, Infos unter: <http://www.innovationspreis-thueringen.de/>
- 24.10 Start-up-Board des BITKOM nimmt Arbeit auf, Infos unter: [http://www.bitkom.org/de/presse/8477\\_78610.aspx](http://www.bitkom.org/de/presse/8477_78610.aspx)
- 24.11 seif Awards 2014, Bereits zum vierten Mal sind Social Entrepreneurs aufgerufen ihren Businessplan bis zum 30. April einzureichen, Infos unter: <http://seif.org/award/>
- 24.12 TU Berlin: Hauptpreise für Start-ups beim Gründerwettbewerb IKT Innovativ, Infos unter: [https://www.pressestelle.tu-berlin.de/medieninformationen/2014/maerz\\_2014/medieninformation\\_nr\\_442014/](https://www.pressestelle.tu-berlin.de/medieninformationen/2014/maerz_2014/medieninformation_nr_442014/)

---

Sie haben den kostenlosen FGF-Newsletter zum ersten Mal gelesen und möchten ihn zukünftig regelmäßig beziehen? Kein Problem! Bitte klicken Sie auf den nachfolgenden Link. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=bestellen>. Ab der nächsten Ausgabe erhalten Sie dann automatisch den FGF-Newsletter an die von Ihnen angegebene Email-Adresse.

Wir möchten Sie mit diesem Newsletter informieren - aber nicht belästigen. Möchten Sie diesen Newsletter zukünftig nicht mehr erhalten, schreiben Sie uns eine kurze Mail mit dem Betreff „abbestellen“. WICHTIG: Bitte nennen Sie uns die Adresse, mit der Sie bei unserem Newsletter registriert sind. <mailto:newsletter@fgf-ev.de?subject=abbestellen>